
Der Staar.

Unter allen Vögeln, die sprechen lernen, redet der Staar am deutlichsten. „Er kann“ so sagt Bliffon, „französisch, deutsch, griechisch, lateinisch nach Belieben lernen, und ziemlich lange Perioden hinter einander hersagen. Seine zarte Kehle fügt sich in jede Biegung, jeden Ton.“

Jakob der Seifenfieder, dessen Bude in einer der Hauptstraßen von Paris an die Mauer eines Hauses sich lehnte, hatte einen jungen Staar aufgezogen, der, obschon er nie aus seinem alten Kästch von Weidenzweigen kam, doch immer lustig und schwatzhaft seinen Herrn ergötzte, und alles nachplauderte was er hörte. „Wo ist Jakob?“ fragte bisweilen ein Kundmann, der den Seifenfieder nicht in seiner Bude fand. In der Schenke, antwortete der Staar. „Wie viel bin ich Euch schuldig?“ wollte ein Anderer wissen. Zwanzig Sous wohl gezahlt, rief der Staar. Kurz, des Vogels artiges Geschwätz war in dem ganzen Stadtviertel so bekannt und beliebt, daß die Zahl